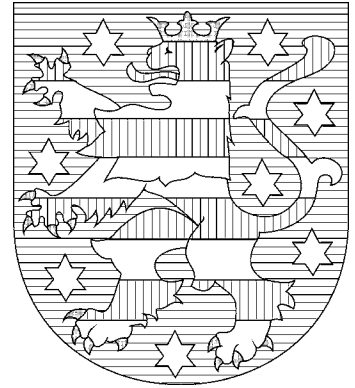


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 15/2022

Montag, 11. April 2022

32. Jahrgang



Anfahrt auf Saalburg: Am Thüringer Meer bedeutet öffentlicher Nahverkehr nicht nur Bus und Bahn. Auch mit dem Schiff kann man sich von A nach B bringen lassen. Foto: Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland



Nachhaltiger Urlaub: Etwa durch die Kombination von Bus und (Elektro-)Fahrrad kann man die vielen Facetten der Region am Thüringer Meer auch ohne das eigene Auto entdecken. Foto: Cornelia Berger

Nachhaltiges Reisen am Thüringer Meer

Die Tage werden wieder spürbar länger, die Wärme der Sonne lockt ins Freie und die Natur beginnt wieder so richtig zum Leben zu erwachen. Wie im Osterspaziergang aus Goethes Faust zieht sich der Winter in raue Berge zurück, während sich überall Bildung und Streben regt. Ja: Es ist Frühling!

Auch wenn das anstehende Osterfest keine zwangsläufige Garantie für bestes Ausflugswetter bietet, lässt sich der Weg in Richtung Sommer nicht mehr umkehren. Und damit dürfte auch bei vielen Menschen wieder die Lust steigen, mehr Zeit im Freien zu verbringen, zu wandern, mit dem Rad zu fahren und einfach mal Neues zu entdecken. Für einen naturnahen Urlaub gibt es nur wenige Regionen, die eine solch reizvolle Kulisse bieten, wie die Gegend am Thüringer Meer und dem Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale im Südosten des Freistaats.

Die Kombination aus der Saalekaskade mit ihrer fjordähnlichen Landschaft und den Höhenzügen des Schiefergebirges bietet insbesondere für einen Mountainbike- oder Wanderurlaub alles, was das Herz begehrt. Die touristische Infrastruktur am Thüringer Meer mit den beiden großen Stauseen Bleiloch und Hohenwarte ist in den vergangenen Jahren moderner und attraktiver geworden. Die Entwicklung der einzigartigen Urlaubsregion zwischen Rennsteig und Orlasenke hat aber auch ihre ganz speziellen Herausforderungen zu meistern.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Dazu gehört, dass in der eher dünn besiedelten Gegend nicht selten weite Wege zu überbrücken sind. Was für trainierte Radfahrer nicht das ganz große Problem ist, kann beispielsweise bei Familien mit Kindern schon anders aussehen. Ein einwöchiger Urlaub, bei dem man möglichst viel von der unvergleichlichen Natur, aber auch den malerischen Schlössern, Burgen und Museen einfangen möchte, scheint da fast nur mit dem Auto möglich zu sein. Vor allem Wanderwege sind autofrei mitunter nur schwierig zu erreichen.

Das soll sich nun ändern.

Unter der Überschrift „nachhaltig Reisen“ setzt man am Thüringer Meer künftig verstärkt auf umweltfreundlichen Wander-, Rad- und Erlebnisurlaub. Dabei soll nicht nur der Stress des Alltags hinter sich gelassen, sondern auch dem eigenen Auto eine Auszeit gegönnt werden. Die Fortbewegungsmittel der Wahl sollen stattdessen Bus, Bahn und – als Besonderheit der Region – Schiff sein.

„Unsere Zielsetzung ist, dass künftig alle Wege mit dem öffentlichen Personennahverkehr zurückgelegt werden können und niemand mehr auf das Auto angewiesen ist, um hier Urlaub zu machen“, erklärt Cornelia Mitsching, die Geschäftsführerin des Tourismusverbundes Rennsteig-Saaleland. Während ein Besuch der Ardesia-Therme oder der Fahrgastschiffahrt in Saalburg bereits ohne größere Mühen per ÖPNV bewerkstelligt werden kann, ist das bei dem einen oder anderen inspirierenden Wanderweg gar nicht so einfach.

„Alle Wanderwege sollen wie die übrigen Anziehungspunkte gut erreichbar sein. Während das bei allen neuen Angeboten

von vornherein bedacht wird, ist das bei den bestehenden Wegen nicht immer einfach zu lösen. Abhilfe können hier beispielsweise geänderte Startpunkte geben“, so Cornelia Mitsching. „Natürlich wird sich in unserer ländlich geprägten Region nicht jeder beliebige Ort ohne Umsteigen erreichen lassen. Aber ich bin im Urlaub, da habe ich Zeit“, erklärt die Geschäftsführerin des Tourismusverbundes Rennsteig-Saaleland weiter und bekräftigt, dass das Thema Nachhaltigkeit auch für Urlauberinnen und Urlauber eine immer größere Rolle spielt.

Konkret umgesetzt wurde die neue Herangehensweise beispielsweise zuletzt beim Urwaldpfad in Leutenberg oder beim Humboldt-Entdecker-Pfad in Wurzbach.

Ein entscheidendes Puzzleteil bei der Mobilität während des Urlaubs an Thüringer Meer und Schiefergebirge spielt auch das Fahrrad – angesichts der anspruchsvollen Topografie idealerweise elektrisch unterstützt. Inzwischen reisen 80 Prozent der Gäste mit dem eigenen E-Bike an. „Das kann dann so aussehen, dass jemand mit

der Bahn in Blankenstein oder mit dem Schiff in Harra ankommt und von dort zum Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte in Hirschberg fährt, wo das E-Bike gleich aufgeladen werden kann“, nennt Cornelia Mitsching eines von vielen möglichen Beispielen. Bereits seit einiger Zeit wird kräftig am Ladenetz für E-Bikes gearbeitet. Bis zum Beginn der Hauptsaison im Mai werden 100 Ladestationen rund um das Thüringer Meer einsatzbereit sein.

Doch egal ob man nun mit Bus und Bahn anreist oder vielleicht doch mit dem Auto bis zur Unterkunft bzw. dem Wohnmobil bis zum Campingplatz: Einmal vor Ort bieten die Landkreise Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt reihenweise natürliche und kulturelle Schätze, die mehr als nur eine Reise wert sind. Und wo ließe sich ein nachhaltiger und naturnaher Urlaub besser verbringen, als am Thüringer Meer und dem Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale mit ihrer sagenhaft schönen Landschaft?

Pressestelle Landratsamt Saale-Orla-Kreis



Der Rennsteig mit seinem markanten „R“ beginnt in Blankenstein im Saale-Orla-Kreis. Ausgehend vom örtlichen Bahnhof lässt sich Deutschlands beliebtester Höhenwanderweg erkunden, aber auch viele andere außergewöhnliche Wandertouren laden in die Region ein.



Atemberaubende Routen mit prächtigen Aussichtspunkten – und im richtigen Moment sogar einem Sonnenuntergang: Für Wanderer hat der Südosten Thüringens jede Menge zu bieten.

Fotos: Regionalverbund Thüringer Wald